



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o61

DOI: 10.17886/RKI-History-o826

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N.W. Brückenallee 39
d. 28ten Dec. 1888

Hochgeehrter Herr Kollege! [Georg Gaffky]

Für die freundlichen Wünsche zu meinem Geburtstage sage ich Ihnen meinen besten Dank; es hat mich sehr gefreut, daß Sie meiner bei dieser Gelegenheit gedacht haben. Wie immer, haben wir den Tag in aller Stille und in der Familie gefeiert, wozu gerade diesmal um so mehr Veranlassung war, als ich von früh bis spät mit einem hygienischen Kursus zu thun hatte. Jetzt ist in den Kursen eine kleine Pause eingetreten und ich kann wieder frei aufathmen. Die Beschäftigung mit den Verwaltungs- und Schulbeamten ist mir indessen keineswegs unangenehm und lästig gewesen; es waren recht eifrige und nette Leute, die mit ihren auf die Praxis bezüglichen Fragen zu manchen auch für uns lehrreichen Diskussionen Veranlassung gaben. Natürlich fehlte es auch nicht an abendlichen Sitzungen beim Glase Bier und schließlich schieden Lernende und Lehrende, wie ich wohl annehmen darf, beiderseitig voneinander befriedigt.

Augenblicklich ist Loeffler mit Familie hier, um die Hochzeit seiner Schwägerin mit zu feiern. Er war heute einige Stunden im Institut und hat mir vieles von seiner bisherigen Thätigkeit erzählt. Seiner Frau geht es wieder ganz gut und der Junge gedeiht vortrefflich bei der bewährten soxhlet'schen Flasche. Übermorgen Abend werden wir Loeffler's bei uns sehen und wenn Sie dann ein fernes Klingen hören, dann denken Sie daran, daß wir auf Ihr Wohl anstoßen.

Vom Gesundheitsamt gieng mir heute ein kolossales Aktenvolum, Impfung betr., zu. Das ist aber auch seit langer Zeit das einzige Lebenszeichen, welches mir von da zugegangen ist. Von Petri habe ich schon lange nichts mehr gehört oder gesehen; er wird wohl bis über beiden Ohren in der Arbeit sitzen.

Mit herzlichen Glückwünschen zum neuen Jahr
Ihr ganz ergebenster
R. Koch

109/5

as/62/061

Berlin NW-Brinckwall 39²⁹
J. 28²-² Dec. 1888

Hochzuverehrer Herr Kollege!

Da die Sonntagliche Briefe zu meinem
Geburtsstage kamen, sage ich Ihnen mein
Dank; es hat mich sehr erfreut, dass
Sie mir bei dieser Gelegenheit gedankt
haben. Mir immer, haben wir den
Tag in aller Ruhe und in der Stille
verbracht, wobei gerade dabei sind
zu unsern Verhandlungen, als ich
sich bis jetzt mit einem positiven
Resultat zu Ihnen stelle. Jetzt ist in

den Körper von einem Punkte ausgeben
und sich dann wieder fort ausbreiten.
Die Luftbewegung und die Ausbreitung
und die Ausbreitung ist mir inoffen,
kann es nicht zu verstehen und leicht
zu verstehen; es ist mir nicht möglich und
nicht möglich, die mit ihm auf die
Körper bezüglichen Fragen zu verstehen
und für mich das schwierigste Werk.
Ausbreitung geben. Wirklich stellt
es mich nicht zu überwinden. Die
beim Glase Lein und schließend
Lein und Lein, es ist nicht

unempfangen durch, auch derartig von einander
begegnet.

Die wahrscheinlich ist Loeffler mit Freunden
zu sein, um die Gesellschaft seiner Papparbeiten
mit zu besuchen, so aber nicht einig zu
werden in der Gesellschaft und fast ein Spiel
von seiner Liebhaber der Gesellschaft anstellt.
Seiner Frau geht es wieder ganz gut und
der Junge geht es ebenfalls bei der
beabsichtigten Bekleidung der Flöhe. Während
Abend wieder ein Loeffler bei uns
sahen und waren die Herrn ein paar
Minuten fort, denn denken die Herrn

Wird mir auf Ihr Wohl erwünscht.

Wenn Sie sich auch noch einmal ein
Kostbares Album geben, fesseln Sie
zu. Das ist aber nicht weniger gut als
einige Jahre zu sein, weshalb mir von
der Zeitrechnung ist. Wenn Sie sich auf Ihren
Leben nicht mehr haben oder haben; er
wird mich lieb über beide Seiten in der
Arbeit zu sein.

Mit sehr lieben Grüßen von
meinem Vater

Ihr ganz ergebener

R. Koch